

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM015(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Dienstag, 29.11.2022	Hansesaal	17:00 Uhr	19:42 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2022 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf" 2023 DS0422/22
BE: FB 67
 - 5.1.1 Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf" 2023 DS0422/22/1
 - 5.2 Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg DS0408/22
2023
 - 5.3 Erste Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung für die DS0587/22
städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg

5.3.1	Erste Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0587/22/1
5.4	Maßnahme Sanierung Spiel- und Freizeitfläche Otternweg (SP092) 2.BA - Bolzplatz; Mehrkostenanzeige	DS0563/22
6	Anträge	
6.1	Auge der Geschichte	A0108/22
6.1.1	Auge der Geschichte	A0108/22/2
6.1.2	Auge der Geschichte BE: FB 41	S0293/22
6.2	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle)	A0150/22
6.2.1	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) BE: Amt 61	S0312/22
6.3	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien	A0175/22
6.3.1	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien BE: Amt 61	S0313/22
6.4	Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen	A0138/22
6.4.1	Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen	A0138/22/1
6.4.2	Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen BE: FB 23	S0338/22
6.5	Bänke Geschwister-Scholl-Parkrundel	A0203/22
6.5.1	Bänke Geschwister-Scholl-Parkrundel	S0412/22
6.6	Umgestaltung Spielplatz in der Etgersleber Straße	A0205/22
6.6.1	Umgestaltung Spielplatz im Etgersleber Weg	S0360/22

- 7 Informationen
- 7.1 Volkspark Westerhüsen I0157/22
BE: FB 67
- 7.2 Skateranlage im Stadtpark Rotehorn aufwerten I0273/22
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Sitzungstermine BA SFM 2023

Anwesend:

Vorsitzende/r

Thorsten Kroll

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

Anke Jäger

Ronny Kumpf

Evelin Schulz

Frank Schuster

Dr. Thomas Wiebe

i.V. für Stadtrat Hempel

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz

Eva Fischer

Geschäftsführung

Ines Glauer

Verwaltung

EB SFM, Herr Matz

EB SFM, Frau Bohne

EB SFM, Herr Hoffmann

FB 67, Frau Briehm

FB 41, Herr Dürre

FB 23, Frau Frost

FB 61, Herr Wichmann

Entschuldigt

Stadtrat Hempel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kroll eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Die vorliegende Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2022 - öffentlicher Teil

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 3 - Enthaltungen

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2022 – öffentlicher Teil – wird ungeändert beschlossen.

- 17:03 Uhr Herr Canehl trifft ein -

4. Einwohner*innenfragestunde

ENTFÄLLT

5. Beschlussvorlagen

5.1. Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf"
2023
Vorlage: DS0422/22

5.1.1. Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf"
2023
Vorlage: DS0422/22/1

Zur Sitzung liegt der Änderungsantrag DS0422/22/1 des Ausschusses für Umwelt und Energie vor.

Frau Briehm vom Fachbereich Umweltamt erläutert zur Beschlussvorlage, dass das Wiederbepflanzungskonzept ein Folgeprodukt der halbjährlichen Berichterstattung zum

kommunalen Baumbestand im Umweltausschuss sei. Zum Stand 2019 sei ein Defizit von 6.000 Bäumen im kommunalen Bereich festgestellt worden. Ziel des Wiederbepflanzungskonzeptes sei die Pflanzung von 6.000 Bäumen. Per Grundsatzbeschluss sei das Vorhaben durch den Stadtrat bestätigt und eine Umsetzung durch Einzelbeschlüsse in Jahresscheiben festgelegt worden.

In der Folge sei eine Projektgruppe unter Beteiligung der Fachämter und Flächenverwalter gegründet worden. Das städtische Grün sei insgesamt betrachtet und Standortvorschläge erarbeitet worden. 2021 erfolgten auf dieser Grundlage die ersten Pflanzungen. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage sollen die Pflanzungen für das Jahr 2023 vorbereitet werden. Frau Briehm stellt in der Folge die geplanten Standorte vor.

Auf Anfrage des Stadtrates Dr. Wiebe erläutert Frau Briehm, die zur Umsetzung des Vorhabens erforderlichen Mittel in Höhe von 766.000 EUR für die Pflanzung der Bäume inklusive der Entwicklungspflege für 5 Jahre sowie der Folgekosten würden benötigt.

Stadtrat Dr. Wiebe möchte wissen, ob die weitere Pflege und Unterhaltung mit den vorhandenen personellen und materiellen Ressourcen des EB SFM in der Folge zu tragen sei.

Herr Matz führt aus, dass der EB SFM die Baumpflanzungen im Rahmen der Baumoffensive und der Spendenaktion „Mein Baum für Magdeburg“ organisiere. Die Umsetzung des Wiederbepflanzungskonzeptes „Otto Bäumt sich auf“ obliege dem Umweltamt. Die mit der Pflanzung beauftragten Firmen leisteten eine 5-jährige Entwicklungspflege. Erst danach gingen die Bäume in die Bewirtschaftung des EB SFM über.

Stadträtin Jäger möchte wissen, ob diese Pflanzleistungen nicht ökonomischer durch SFM gestaltet werden könnten.

Herr Matz erläutert, dass mit eigenem Personal diese zusätzliche Aktion nicht zu leisten sei. Der SFM sei mit der Pflanzung der bis zu 500 Bäume aus dem Spendenaufkommen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ an der internen Leistungsgrenze.

Stadtrat Dr. Wiebe hält drei verschiedene Baumpflanzaktion für verwirrend. Er hält einen Antrag, der eine Vereinheitlichung zum Inhalt habe, für sinnvoll.

Stadtrat Canehl schließt sich den Vorrednern an. Eigentlich gehöre diese Thematik in ein Grünflächenamt – unter Auflösung des Eigenbetriebes. Er sorgt sich, wie und durch wen die umfangreichen Pflanzungen des Wiederbepflanzungskonzeptes fachgerecht kontrolliert werden könnten.

Weiterhin kritisiert Stadtrat Canehl mit Bezug auf die in der Beschlussvorlage genannten Standortvorschläge das Fehlen von Alleebaumstandorten, innerstädtischen Standorten und die nur geringe Anzahl von 50 Straßenbäumen. Er macht auf die in Stadtfeld durch das Büro Westhus ausgewiesenen 20 Fehlstellen aufmerksam.

Frau Briehm führt aus, dass der EB SFM in die Projektgruppe eingebunden sei und auch die Baubetreuung über den Eigenbetrieb laufe. Die Kritik an den fehlenden Straßenbaumstandorten könne sie nachvollziehen und verweist auf die aktuelle Berichterstattung zum kommunalen Baumbestand. Hier seien vermehrt Straßenbaumstandorte ausgewiesen. Die Informationsvorlage werde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie (UwE) im Dezember vorliegen.

Herr Matz gibt zu bedenken, dass im Rahmen der Baumoffensive, der Spendenaktion „Mein Baum für Magdeburg“ und der Aktion „Otto Bäumt sich auf“ in diesem Jahr insgesamt 1.200 Bäume durch Fachfirmen gepflanzt würden. Viel mehr sei nicht zu leisten - weder in der Vorbereitung der Standorte noch in der Ausführung durch ortsansässige Firmen.

Herr Kroll greift den durch Stadtrat Wiebe eingebrachten Vorschlag auf, die drei Aktionen zusammen darzustellen. Auf diese Weise könne ein Gesamtbild erstellt und verdeutlicht werden, dass die Stadt mit diesen drei Aktionen am Limit sei.

Stadtrat Kumpf sieht eine Vereinheitlichung der drei Aktionen als erforderlich an.

Herr Matz gibt zu bedenken, dass der Eigenbetrieb zusätzlich die Organisation des Wiederbepflanzungskonzeptes mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht übernehmen könne.

Stadträtin Jäger verweist auf den Änderungsantrag des UwE, der eine Einstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsjahr in Höhe von 766 TEUR für die jährliche Umsetzung des Wiederbepflanzungskonzeptes vorsieht. Sie spricht sich dafür aus, die Betrachtung aller drei Aktionen mit aufzunehmen.

Herr Kroll schlägt folgende redaktionelle Änderung des Änderungsantrages DS0422/22/1 vor: „Diese Summe ist im jeweiligen Haushaltsjahr einzustellen **vorzuhalten**.“ Er befürchtet, dass mit den Aufwüchsen in den Änderungslisten der städtische Haushalt den kommunal-verfassungsrechtlichen Vorgaben nicht mehr genüge. Gleichwohl sichere er die Finanzierung der Maßnahme zu.

Stadtrat Schuster empfiehlt im Hinblick auf die Kostensteigerungen die Summe, die im Änderungsantrag genannt wird, herauszunehmen und stattdessen die Anzahl der zu pflanzenden Bäume zu benennen.

Stadträtin Jäger spricht sich gegen den Vorschlag des Vorsitzenden aus. Sie vertritt die Auffassung, dass der Änderungsantrag auch erst für den Haushalt 2024 greifen würde und befürchtet, dass die Finanzierung alljährlich problematisch sein könne. Sie könne zudem keinen Unterschied zwischen einem Vormerken und einem Einstellen in den städtischen Haushalt erkennen.

Stadtrat Canehl kann sich in der gegenwärtigen Diskussion in Bezug auf den Klimawandel nicht vorstellen, dass Mittel für eine solche Maßnahme nicht genehmigt würden. Er zeigt sich verwundert darüber, dass die in der Beschlussvorlage genannte Summe nicht bereits im Haushalt eingestellt sei. Er verweist auf die Beratung des Änderungsantrages im BA-KGM und in der Klausurberatung des Haushaltes.

Stadtrat Dr. Wiebe macht deutlich, dass die Pflanzung von Bäumen essentiell sei und die Finanzierung für die Folgejahre gesichert sein müsse.

Stadtrat Kumpf befürwortet den Vorschlag des Vorsitzenden. Für ihn habe die Haushaltssicherung Vorrang.

Stadtrat Canehl verweist darauf, dass die Ausschreibung der Leistungen irgendwann im Vergabeausschuss vorläge, spätestens dann müsse die Finanzierung geklärt sein.

Herr Kroll sichert zu, dass verschiedene Sachkonten zur Deckung herangezogen werden.

Stadträtin Jäger macht deutlich, dass getrennt werden müsse, wie die Finanzierung für 2023 erfolge. Mit der Zusicherung des Vorsitzenden könnte der Ergänzungssatz im Änderungsantrag gestrichen werden, da die Mittel bereitstehen. Für sie greift der Änderungsantrag erst für die Finanzierung ab 2024.

Stadtrat Dr. Wiebe könnte dem folgen, wenn eine eindeutige Notiz im Protokoll die Zusicherung des Beigeordneten Finanzen und Vermögen untermauert.

Herr Blitz hält als Beschäftigtenvertreter die Zusammenlegung der drei Baumpflanzaktionen unter Federführung des EB SFM für nicht realisierbar. Es müsse zudem neben der Beschaffung/Pflanzung auch die spätere Pflege beziffert werden.

Stadtrat Schuster schließt sich in Bezug auf den Änderungsantrag der Auffassung von Dr. Wiebe an. Im Hinblick auf die Folgekosten schlägt er Herrn Matz vor, in der nächsten Ausschusssitzung zu berichten, wie diese drei Initiativen zu bündeln wären. Hierfür werde Input vom Amt 61 und vom SFM benötigt. Erst danach könne versucht werden, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Stadtrat Dr. Wiebe verweist auf die Beschlussfassung zum Pflegekonzept. Der Antrag sei beschlossen und müsse nun auch umgesetzt werden.

Herr Dr. Wiebe formuliert folgenden Änderungsantrag:

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den befassten Ämtern und Dezernaten ein Konzept zur Zusammenführung der verschiedenen Baumpflanzaktionen in der Landeshauptstadt Magdeburg unter einem verantwortlichen Dach zeitnah vorzulegen.“

Stadtrat Canehl ist das zu wenig. Perspektivisch müssten die Bereiche, die mit den Bäumen zu tun hätten, zusammengefasst werden.

In der Folge wird die mögliche Verfahrensweise zur Abstimmung diskutiert. Man einigt sich auf eine Einzelabstimmung zum Änderungsantrag DS0422/22/1 und Einbringung eines zweiten Änderungsantrages gemäß dem Entwurf von Stadtrat Dr. Wiebe.

Einzelabstimmung zum Änderungsantrag DS0422/22/1:

1. Satz

Der Stadtrat beschließt zur Umsetzung des Wiederbepflanzungskonzeptes „Otto Bäumt sich auf“ das Maßnahmenpaket für das Jahr 2023 in Höhe von 766 TEUR.

Abstimmung: 9 – 0 – 0

2. Satz

Durch die angespannte Haushaltslage der Landeshauptstadt Magdeburg und der vielen aktuellen Risiken kann die Durchführung der Maßnahme nur sukzessive und nach Haushaltslage in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzservice erfolgen.

Wer ist für diese Formulierung?

Abstimmung: 1 – 2 – 6

Der Satz ist damit gestrichen.

3. Satz

Diese Summe ist im jeweiligen Haushaltsjahr einzustellen.

Wer ist für diesen Satz?

Abstimmung: 0 – 4 – 5

Der Satz ist damit gestrichen.

Der BA-SFM beschließt somit folgende Änderung zum Änderungsantrag DS0422/22/1

Streichung des eingefügten Satzes:

~~Diese Summe ist im jeweiligen Haushaltsjahr einzustellen.~~

Änderungsantrag des BA-SFM:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den befassten Ämtern und Dezernaten ein Konzept zur Zusammenführung der verschiedenen Baumpflanzaktionen in der Landeshauptstadt Magdeburg unter einem verantwortlichen Dach zeitnah vorzulegen.

Abstimmung: 8 – 0 - 1

Abstimmung der so geänderten Beschlussvorlage:

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 1 - Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0422/22 geändert zur Beschlussfassung.

5.2. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe
 Magdeburg 2023
 Vorlage: DS0408/22

Herr Matz gibt einen Überblick über die Eckdaten des Wirtschaftsplans 2023. Er weist hierbei auf Besonderheiten hin:

- Unter Punkt 1.3 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe auf 240 TEUR ausgewiesen, aufgeteilt auf drei Jahre, für die Beschaffung eines Hubsteigers (Lieferzeit Ende 2025).
- Der nicht ausgabewirksame Betrag der Abschreibungen auf Spielgeräte abzüglich des Auflösungsbetrages Sonderposten der in Höhe von 349.400 EUR als Verlust ausgewiesen ist, wird über die allgemeine Rücklage ausgewiesen.
- Die fachgerechte Pflege des Straßenbegleitgrüns ist nicht vollständig finanziell abgesichert. Hier besteht ein finanzielles Risiko in Höhe von 202.400 EUR. Die LH MD sichert für den konkreten Bedarfsfall finanzielle Unterstützung zu.

Herr Blitz möchte wissen, ob die Tarifsteigerungen eingestellt wurden. Dies wird durch Frau Bohne mit einem Verweis auf die noch fehlenden Tarifabschlüsse und das einheitliche Handeln innerhalb der Stadtverwaltung verneint.

Herr Blitz äußert sein Befremden darüber, dass der Eigenbetrieb für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Pflege des Straßenbegleitgrüns selbst sorgen müsse.

Herr Matz macht deutlich, dass es sich hierbei um Mehrkosten handele und verweist auf die Zusicherung des Finanzdezernates.

Stadtrat Canehl stimmt der Auffassung des Herrn Blitz zu.

Stadträtin Jäger sieht im SFM die Zukunft des Stadtgrüns und hält die Nichteinstellung der Tarifsteigerungen für eine falsche Tendenz.

Stadtrat Schuster gibt zu bedenken, dass von der Stadtseite Summen nicht vor Abschluss der Tarifverhandlungen eingestellt werden könnten.

Herr Kroll macht darauf aufmerksam, dass eine Rechtsverpflichtung bestehe, die Tarifsteigerungen umzusetzen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen 1 - Nein-Stimmen 2 - Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0408/22 zur Beschlussfassung.

5.3. Erste Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0587/22

5.3.1. Erste Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0587/22/1

Zur heutigen Sitzung liegt der Änderungsantrag DS0587/22/1 der Stadtverwaltung vor. Diese Änderung wurde erforderlich, da kurzfristig durch den Deutschen Städtetag über eine mögliche Verlängerung der Übergangsregelung informiert wurde. Der Beschluss werde für den 16. Dezember 2022 erwartet, führt Herr Kroll aus. Um die sonst ab dem 01.01.2023 gesetzlich vorgeschriebene Umsatzsteuer gemäß § 2 b UstG auf die Gebühren erheben zu können, sei eine Beschlussfassung seitens des Stadtrates erforderlich.

Frau Bohne erläutert die variable Darstellung im Gebührenteil.

Abstimmung

Änderungsantrag: 9 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Abstimmung zur so geänderten

Beschlussvorlage: 9 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0587/22 geändert zur Beschlussfassung.

5.4. Maßnahme Sanierung Spiel- und Freizeitfläche Otternweg (SP092) 2.BA - Bolzplatz; Mehrkostenanzeige
Vorlage: DS0563/22

Herr Matz erläutert die Gründe für die Mehrkosten zum Bauvorhaben Sanierung der Spiel- und Freizeitfläche Otternweg. Diese resultierten zum einen aus dem Baugrundgutachten sowie den daraus erwachsenen Forderungen, zum anderen aus den Kostensteigerungen gem. Preisindizes für Außenanlagen. Er führt aus, dass die Kostensteigerung in Höhe von 275 TEUR aus dem FB Liegenschaftsservice finanziert würden.

Stadtrat Dr. Wiebe äußert sein Missfallen über diese starke Preiserhöhung.

Stadträtin Jäger zeigt sich verwundert, dass es auf Grund eines Baugutachtens zu hohen Mehrkosten kommt. Die Fläche sei doch von vorherigen Baumaßnahmen bekannt.

Herr Matz verdeutlicht, dass sich unter dem Bolzplatz eine Tonblase befinde, damit könne das Wasser nicht auf der Fläche belassen werden.

Stadtrat Canehl möchte wissen, warum die Baumaßnahme nicht in das PPP-Projekt zur Freiflächengestaltung der Schule Freifläche aufgenommen worden sei.

Herr Matz verweist auf die unterschiedliche Bewirtschaftung. Schulflächen werden verschlossen, Bolz- und Spielplätze hingegen seien öffentlich zugänglich.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 - Enthaltung

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0563/22 zur Beschlussfassung.

6. Anträge

6.1. Auge der Geschichte
Vorlage: A0108/22

6.1.1. Auge der Geschichte
Vorlage: A0108/22/2

Zur Sitzung liegt der interfraktionelle Änderungsantrag A0108/22/2 vor, der zur Beschlussfassung einen innerstädtischen Standort anstelle des im Ursprungsantrag genannten konkreten Standortes vorsieht.

Der Antrag beinhaltet die Planung für das Auge der Geschichte, berichtet Herr Dr. Dürre vom FB 41. Ein Verein kümmere sich um die Umsetzung. Eine Freirauminstallation mit Sitzgelegenheit solle entstehen, verbunden mit der Möglichkeit sich über die Geschichte Magdeburgs zu informieren.

Abstimmung
Änderungsantrag: 8 – Ja-Stimmen 1 – Stimme 0 - Enthaltungen

Abstimmung
zum so geänderten Antrag: 7- Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0108/22 geändert zur Beschlussfassung

6.1.2. Auge der Geschichte
Vorlage: S0293/22

Die Stellungnahme S0293/22 wird durch den BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.2. B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle)
Vorlage: A0150/22

Stadtrat Schuster bittet mit Verweis auf noch ausstehende Gespräche mit den Streetworkern um Rückstellung des Antrages.

Die Beratung zum Antrag A0150/22 wird durch den BA-SFM **zurückgestellt**.

- 6.2.1. B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle)
Vorlage: S0312/22
-

zurückgestellt

- 6.3. Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien
Vorlage: A0175/22
-

Stadtrat Dr. Wiebe empfiehlt, auch diesen Antrag zurückzustellen, um das Ergebnis der Gespräche mit den Streetworkern auch in die Beratung zum A0175/22 einfließen lassen zu können.

Die Beratung zum Antrag A0175/22 wird durch den BA-SFM **zurückgestellt**.

- 6.3.1. Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien
Vorlage: S0313/22
-

zurückgestellt

- 6.4. Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen
Vorlage: A0138/22
-

- 6.4.1. Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen
Vorlage: A0138/22/1
-

Zur Sitzung liegt der Änderungsantrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vor, der empfiehlt, auf eine konkrete Grundstückszuweisung zu verzichten.

Frau Frost vom Liegenschaftsservice führt aus, dass die Stellungnahme lediglich das Prüfergebnis zu dem im Ursprungsantrag genannten Grundstück beinhalte. Der Eigentümer habe kein Interesse am Verkauf des Grundstücks, da er selbst eine Weiterentwicklung des Geländes plane. Das Stadtplanungsamt spreche sich aus planungsrechtlicher Sicht für eine straßenbegleitende Bebauung aus.

Stadtrat Canehl würde sowohl den Antrag als auch den Änderungsantrag ablehnen.

Stadträtin Jäger möchte wissen, ob denn in Westerhüsen mögliche Grundstücke vorhanden wären.

Dies wird durch Frau Frost verneint. Erste Überlegungen z. B. zur Ertüchtigung einer Grünfläche konnten nicht positiv erarbeitet werden.

Stadtrat Dr. Wiebe verweist in diesem Zusammenhang auf den desolaten Zustand des „Lesezeichen“ im Stadtteil Salbke. Herr Kroll informiert, dass dieses im Rahmen eines EU-Programms ertüchtigt werden solle.

Stadtrat Schuster informiert, dass der Eigentümer des betreffenden Grundstücks sehr befremdet war, aus der Zeitung vom Antrag zu erfahren.

Abstimmung Änderungsantrag: 1 – Ja-Stimmen 6 – Stimme 2 - Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Änderungsantrag A0138/22/1 **nicht** zur Beschlussfassung.

Abstimmung zum Antrag: 0- Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0138/22 nicht zur Beschlussfassung.

6.4.2. Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen
Vorlage: S0338/22

Die Stellungnahme S0338/22 wird zur Kenntnis genommen.

6.5. Bänke Geschwister-Scholl-Parkrundel
Vorlage: A0203/22

Herr Matz verweist auf das in der Stellungnahme dargestellte Ergebnis und schlägt vor, bereits vorhandenen Bänke temporär zum Rondell umzusetzen.

Stadtrat Dr. Wiebe nimmt den Vorschlag dankend an.

Stadtrat Schuster gibt den Hinweis, dass auf dem Rondell ein Pavillon stand, der um die Jahrhundertwende im Rahmen einer Gartenausstellung errichtet wurde, jedoch im zweiten Weltkrieg verschwunden sei. Dieser Pavillon habe für seine Gestaltung einen Preis gewonnen, bildliche Darstellungen seien noch vorhanden.

Abstimmung
im Sinne der Stellungnahme: 9- Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0203/22 im Sinne der Stellungnahme zur Beschlussfassung.

Hinweis im Nachgang zum Protokoll: Die Bänke wurden in der 51. KW 2022 umgesetzt.

6.5.1. Bänke Geschwister-Scholl-Parkrundel
Vorlage: S0412/22

Die Stellungnahme S0412/22 wird zur Kenntnis genommen.

6.6. Umgestaltung Spielplatz in der Etgersleber Straße
Vorlage: A0205/22

Stadtrat Dr. Wiebe informiert über die Intention des Antrages. Ziel sei eine Qualifizierung der Anlage insbesondere der Spielgeräte, der komplette Spielplatz solle nicht angefasst werden.

Dazu sollten Möglichkeiten mit den Bürger*innen besprochen werden.

Stadtrat Canehl verweist darauf, dass lediglich eine Qualifizierung der Anlage nicht möglich sei. Der Spielplatz müsse grundlegend neu gemacht werden.

Herr Hoffmann verweist auf in der Vergangenheit gefasste Beschlüsse. Er sieht eine Möglichkeit darin, das Vorhaben in die neue Spiel- und Freizeitflächenkonzeption 2025 aufzunehmen.

Der Antrag A0205/22 wird durch Stadtrat Dr. Wiebe **zurückgezogen**.

6.6.1. Umgestaltung Spielplatz im Etgersleber Weg Vorlage: S0360/22

Die Stellungnahme S0360/22 wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

7.1. Volkspark Westerhüsen Vorlage: I0157/22

Frau Briehm vom Fachbereich 67 erläutert, dass es sich hier um eine Fachplanung des Naturschutzes handle. Der Volkspark Westerhüsen sei eine geschützte Parkanlage nach DDR-Recht.

Ein Pflege- und Entwicklungsplan wurde beauftragt, mit dem Ergebnis, dass der Status als sehr naturbelassene Parkanlage aufrechterhalten werden solle. Das Naherholungsgebiet für Anwohner*innen soll gesichert werden, das Wegesystem erhalten, jedoch nicht ausgebaut werden. Ein weiterer Zugang werde abgelehnt, da der Eingriff in den Gehölzbestand zu groß wäre und der Park nur mäßig frequentiert werde. Der EB SFM wird eine extensive Pflege der Anlage durchführen, so dass diese sich naturnah entwickeln könne.

Stadtrat Canehl kritisiert, dass der Antrag keinen Prüfauftrag enthalten habe, somit hätte durch die Verwaltung eigentlich eine Stellungnahme vorgelegt werden müssen. Der Antrag müsse somit im System verbleiben. Er wird dies in seiner Fraktion auswerten.

Frau Briehm führt aus, dass der Antrag zwei Beschlusspunkte enthalten habe. Mit dieser Informationsvorlage wurde zunächst das geforderte Pflege- und Entwicklungskonzept vorgelegt. Da es sich um eine Maßnahme des Naturschutzes handle, sei ein Beschluss des Stadtrates nicht erforderlich.

Die Informationsvorlage I0157/22 wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Skateranlage im Stadtpark Rotehorn aufwerten Vorlage: I0273/22

Stadträtin Jäger zeigt sich erfreut, dass die Mittel für die Beleuchtung bereits im Haushalt 2023 eingestellt sind. Herr Hoffmann, EB SFM, ergänzt, dass nach bestätigtem Haushalt die Leistungen ausgeschrieben werden und eine Umsetzung in 2023 erfolgen könne.

Die Informationsvorlage I0273/22 wird zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

8.1. Sitzungstermine BA SFM 2023

Die Sitzungstermine für 2023 werden zusätzlich einer Sondersitzung am 24.01.2023 bestätigt.

8.1.1 Skateplaza Petriförder

Stadtrat Canehl erkundigt sich nach dem aktuellen Umsetzungsstand. Der Planungsauftrag solle im Januar für die Planungsphase 1 – 3 ausgeschrieben werden, erklärt Herr Hoffmann (Geschäftsbereich Technisches Management im EB SFM).

8.1.2. Straßenbegleitenden Bäume Lerchenstraße

Stadträtin Jäger stellt fest, dass die Bäume in der Lerchenstraße, Hopfengarten, komplett gefällt worden seien. Nach ihren Informationen sollten neue Bäume gepflanzt werden. Die Gründe für die Fällungen seien für sie nachvollziehbar. Sie fragt an, wie zukünftig Planungen zu Baumpflanzungen so erfolgen könnten, dass diese Anpflanzungen die Straßen und deren Einbauten in den Folgejahren nicht beschädigten.

Nachgang zum Protokoll:

Gefällt wurden vier Bäume. Auf der Ostseite der Lerchenstraße verläuft unterhalb der jetzigen Baumstandorte eine Gasleitung im unmittelbaren Wuchsbereich, diese Standorte sind nicht wiederbepflanzbar. Auf der Westseite ist der typische „Blumentopf-Effekt“ erkennbar – die Baumscheibe ist deutlich zu klein – zwei Bäume mussten aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht entfernt werden.

Herr Matz teilt mit, dass die Kosten für Pflanzungen von Straßenbäumen mittlerweile sehr hoch seien. Er begründet dies mit den mitunter erforderlichen baulichen Maßnahmen vor einer möglichen Pflanzung (Baumscheibenvergrößerung, Wurzelschutz bei Leitungen usw.). Selbst mit einer Kostenteilung auf Grundlage der Vereinbarung mit den Städtischen Werken sei der durch den Eigenbetrieb zu tragende Kostenanteil immer noch sehr hoch.

Stadtrat Schuster bittet um Info zur weiteren Gestaltung der nach der Fällung leeren Baumscheiben.

Nachgang zum Protokoll:

Die Information wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Stadtrat Canehl bittet am Beispiel geplanter Neuanpflanzungen in der Brenneckestraße um Information zu einer möglichen Begrenzung durch Wurzelsperren, um Beschädigungen des asphaltierten Radweges zu vermeiden.

Dies, so Herr Matz, sei die Problematik von Baumpflanzungen in der Stadt. Man arbeite hier mit Naturgut. Bei einer Wurzelsperre müsse auch die Windlast bedacht werden. Ein Baum arbeite gegen die Windlast und wird versuchen, die Wurzelsperre zu durchbrechen oder er bilde nur einen einseitigen Wurzelballen aus, was die Gefahr bringe, dass er umstürzt. Man müsse

sich der Tatsache stellen, dass ein Baum im Straßenbegleitgrün öfter zu wechseln sei.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Thorsten Kroll
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin